

Jacquelyne Y. Jones-North

1990/1999

Eine Anzeige des US-Importeurs Charles L. King, New York, aus „1931“ [J. N.]

Auszug und Übersetzung aus Jacquelyne Y. Jones-North, Czechoslovakian Perfume Bottles and Boudoir Accessories, rev. Edition, Marietta, Ohio, 1999, S. 9

S. 9: Anzeigen aus den 1930-er Jahren von verschiedenen Unternehmen, die tschechoslowakische Flakons und Toiletten-Sets angeboten haben, unterschieden oft zwischen „**normalem Kristall**“ und „**Bleikristall**“ [regular crystal and lead crystal]. Es gab Unterschiede vor allem beim Preis. Ein Flakon aus normalem Kristall kostete einige wenige Dollars, während die Flakons aus Bleikristall - für wohlhabende Kreise bestimmt - wesentlich mehr kosteten. Nach einer Faustregel in den 1930-er Jahren für das Gebiet von Europa, das die Tschechoslowakei einschloss, wurde im Bleikristall 40 % oder mehr Blei verwendet und im regulären Kristall 30 % weniger Blei. Der genaue Bleigehalt des Kristallglases konnte sich von Firma zu Firma ändern. Der höhere Bleigehalt im Bleikristall verursachte bei klarem Kristallglas eine **leichte graue Tönung**, die viele Leute heute unattraktiv finden. Wenn Bleikristall gefärbt wurde, ist diese Tönung normalerweise unmerklich.

Die niedrigen Preise, für die die meisten Parfümflakons und Toiletten-Sets in den 1930-er Jahren verkauft wurden, sollten im Licht der Zeit betrachtet werden. Das durchschnittliche totale **Familieneinkommen in den Vereinigten Staaten** 1939 betrug US \$ 1.231 pro Jahr oder \$ 23.67 pro Woche.

Die meisten **Toiletten-Sets** wurden gemacht, um **im Einzelhandel für nicht mehr als 1 oder 2 Dollar** verkauft zu werden. Die normale Bevölkerung hätte sich die Flakons nicht für sich oder als Geschenk leisten können, wenn sie in einer höheren Preisklasse gewesen wären. Ein Grund für ihre enorme Popularität während der ganzen Jahre der Depression war die bemerkenswert hohe Qualität und Vielfalt im Verhältnis zu den bescheidenen Summen, die verlangt wurden.

S. 23: Von den press-geformten [relief moulded] Flakons, von denen bekannt ist, dass sie nach dem Zweiten Weltkrieg gemacht wurden, **gibt es nur zwei Farben - opak-grünes und mattiertes, farbloses Glas**. Alle neuen Flakons wurden nicht mit Säure gemarkt [All the newer bottles were not acid-marked.]. Sie haben normalerweise nur ein Etikett aus Papier mit einem Aufdruck „**GLASSEXP**“ oder „**Bohemian Glass made in Czechoslovakia**“.

In Amerika importierten anscheinend **1946** und **1947 I-rite, Importers Guild, jeweils New York**, und **Import Products Company, Chicago**, Flakons aus der Tschechoslowakei, die vor Zweitem Weltkrieg gemacht wurden. Die in den Anzeigen gezeigten geschliffenen Kristallflakons scheinen von der älteren Art der 1930-er Jahre zu sein, im Vergleich zu den vereinfachten Versionen, die gewöhnlich nach dem Krieg gemacht wurden. Die drei Importeure fanden wahrscheinlich einen Vorrat

von Toiletten-Sets, die während des Weltkrieges in der Tschechoslowakei gelagert waren.

Mehrere Firmen, die sich bemühten, in den späten 1940-er Jahren Flakons aus der Tschechoslowakei bei der amerikanischen Öffentlichkeit wieder einzuführen, hatten keinen Erfolg. Der Geschmack des durchschnittlichen Verbrauchers hatte sich verändert. Früher amerikanischer und dänischer, moderner Stil wurden die Mode dieser Ära. Der typische Einzelhändler konnte Mengen von Milk glass verkaufen, gemustert [hobnail] und einfach, Flakons im modernistischen Stil, aber die schönen, reich geschliffenen, farbigen **Flakons aus Kristall aus der Tschechoslowakei wurden als alt-modisch** betrachtet und waren nicht mehr gefragt.

1949 brachte „**GLASSEXP**“ eine Anzeige in einer amerikanischen Handelszeitschrift heraus, die vier opak-grüne Gläser vorstellte, einschließlich Zerstäuber und Parfümflakon, mit Papieretiketten und der Aufschrift „**INGRID**“. Die Anzeige stellte fest, dass sie von einer „**JABLONEC CRYSTALLERY**“ in der Tschechoslowakei gemacht wurden. Die benutzten Pressformen wurden vor dem Zweitem Weltkrieg gemacht.

In den späteren **1950-er Jahren** brachte „**GLASSEXP**“ wieder **hand-bearbeitete, opak-grüne, gepresste Gläser** auf den amerikanischen Markt. Die umfangreiche Sammlung aus opak-grünem Glas, das in Pressformen der 1930-er Jahre gemacht wurde, wurde von der Agentur in Anzeigen und Katalogen „**Jade**“-Glas genannt. **Zweiundzwanzig verschiedene Toiletten-Sets**, bestehend aus Parfümflakon, Zerstäuber, Pulverdose und Kammschale, wurden zum Verkauf angeboten. Einige Sets waren bis auf den benutzten Stopfen der Flakons gleich. Neun verschiedene Likörfaschen [purse bottles] und andere einzelne Toiletten-Stücke wurden ebenfalls hergestellt. **Diese Stücke waren nicht mit Säure markiert und trugen nur Etiketten aus Papier mit Aufschrift**. Heute sind diese in den 1950-er Jahren gemachten Gläser gesucht.

In den frühen **1970-er Jahren (bis 1977)** importierte **Weil Ceramics und Glass Inc., New York**, eine Serie von farblosem und mattiertem Glas aus der Tschechoslowakei unter dem Namen „**BAROLAR SCULPTURE GLASS**“ [sic!]. Die Serie umfasste auch vier Toiletten-Sets und zwei einzelne Flaschen [bottles]. Einmal mehr wurden viele **ältere Pressformen** verwendet. Die Mattierung dieser Gläser ist nicht von der hohen Qualität der älteren Gläser. Die Serie hatte in den USA einen außergewöhnlichen Erfolg. **Aus unbekanntem Gründen wurde 1977 der Export von der tschechoslowakischen Glasagentur eingestellt** [for unknown reasons was discontinued for export by the Czechoslovakian glass agency in 1977].

In der Mitte der **1980-er Jahre** wurde von „**GLASSEXP-PORT**“ eine kleine Menge **opak-grüner Gläser** in den Vereinigten Staaten angeboten. Verglichen mit dem umfangreichen Angebot in den späten 1950-er Jahren ist

nur eine kleine Menge von Gläsern verfügbar. Heute [1999] exportiert „GLASSEXP-PORT“ in die USA **nur farblose, mattierte Gläser aus älteren Pressformen**.

Abb. 2007-1/170

Anzeige des US-Importeurs Charles L. King, New York, aus „1931“ [J-N] links oben zwei Flakons von Henry G. / Curt Schlevogt, Gablonz, Nr. 8967, Goldfische, opakes Pressglas, Nr. 8955, Laub, farbl. Prsgl. siehe MB Schlevogt 1935, Tafel 6, Kollektion „Ingrid“, Art.Nr. 13/14, Flakon „Fische“, Stopfen „Kniender Akt“, PK Abb. 2005-4-04/012 die Gläser könnten aber auch schon von Heinrich Hoffmann, um 1931, über King verkauft worden sein (siehe unten Nový) einen Nachweis der beiden Gläser für Hoffmann gibt es bisher nicht aus Jacquelyne Y. Jones-North, Czechoslovakian Perfume Bottles and Boudoir Accessories, rev. Edition, Marietta, Ohio, 1999, S. 9

Imported
**PERFUME
BOTTLES**

OF hand cut Czecho-Slovakian glass in a large variety of designs and colors. A beautiful new accessory for milady's boudoir.

**DISTINCTIVE
SMART
USEFUL**

CHARLES L. KING
IMPORTER and MANUFACTURER
260 FIFTH AVENUE NEW YORK, N. Y.
Established 1920

SEND FOR OUR NEW CATALOG
OF DISTINCTIVE GIFTS FOR
MEN AND WOMEN

Siehe unter anderem auch:

- PK 2001-3 Anhang 03, SG, Schlevogt, MB "Ingrid" der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1939 (Auszug)
- PK 2003-4 Anhang 06, SG, Musterbuch „Schlevogt / Ingrid“, um 1960 (Auszug aus Jones-North, Czechoslovakian Perfume Bottles and Boudoir Accessories, rev. Edition, Marietta, Ohio, 1999)
- PK 2005-4 Anhang 04, SG, Jablonex Group / Tichý, Musterbuch "Ingrid" der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1935, Preislisten
Liste der Artikel-Nummern MB Schlevogt 1935, 1937, 1939
- PK 2005-4 Anhang 03, SG, MSB Jablonec / Nový, Musterbuch "Ingrid" der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1937
- PK 2006-1 Tichý, „Böhmisches Glas“ - verschwindet es?
Gefährliche Praktiken der gegenwärtigen tschechischen Glasproduktion
- PK 2006-3 Tichý / JABLONEX GROUP a. s., „Böhmisches Glas“ - ein Konzept in der Gefahr des Untergangs
- PK 2006-3 Newhall, SG, Vase mit Schlingen(?) - Dekor, Nr. 853, ČSSR ab 1948;
Seite aus einem Katalog US-Glashändler WEIL, nach 1955
- PK 2006-3 Stopfer, SG, Rosa Vase mit „Feder(?)“ - Dekor, Hersteller unbekannt, ČSSR ab 1948